

# Eine Freizeitfläche fürs ganze Dorf

„Was hier entstanden ist, ist einzigartig.“ Mit diesen Worten wandte sich Ortsvorsteher Bernhard Meyer an die Besucher auf dem Gelände der Westereider Netzwerkstatt. Denn jetzt war es soweit: Die angrenzende Freizeitfläche wurde offiziell eröffnet.

VON PAULA SCHULENBERG

Westereiden – Nach und nach füllte sich der Platz rund um die Netzwerkstatt mit Gästen aus nah und fern. Nachdem die geplante Eröffnungsfeier des Spielplatzes coronabedingt im vergangenen Jahr abgesagt werden musste, konnte auch das schlechte Wetter den Versammelten nicht die Laune am Fest nehmen. Im Rahmen eines Gottesdienstes und Kinderschützenfestes wurden die Spielgeräte nun ganz offiziell in Betrieb genommen.

In Nutzung ist die Freizeitfläche jedoch bereits seit der Einweihung im Oktober vergangenen Jahres. Und mittlerweile habe sich der Spielplatz der Netzwerkstatt als beliebter Treffpunkt von Jung und Alt etabliert, freute sich Projektleiter Christoph Mendelin.

Mit Blick auf die sorgfältige und liebevolle Gestaltung der Fläche wird schnell deutlich, warum der Spielplatz nicht nur bei den Westereidern, sondern auch bei Besuchern aus den Nachbardörfern auf große Begeisterung stößt. Neben



Projektleiter Christoph Mendelin (3.v.l.), Ortsvorsteher Bernhard Meyer (2.v.l.) und das Projektteam eröffneten die Freizeitfläche offiziell.

FOTO: SCHULENBERG

den klassischen Spielgeräten wie Schaukel und Wippe sind gleich zwei Highlights aufgebaut: Ein individuell zusammengestellter Spielturm samt Steigstamm, Kletterstange und Strickleiter und eine Kletterpyramide mit toller Aussicht auf den Spielplatz und die Felder.

Und auch für die Erwachsenen haben sich die Westereider etwas einfallen lassen: Ein Bouleplatz wurde angelegt und es gibt verschiedene Sitzmöglichkeiten.

Bei der Vorstellung des Projekts warfen Ortsvorsteher Bernhard Meyer und Projektleiter Christoph Mendelin einen Blick auf die Entstehung der Freizeitfläche. Der Wunsch nach einem Spielplatz in Westereiden kam bereits nach der Eröffnung der Netzwerkstatt im Februar 2019 auf.

Richtig los mit dem Projekt ging es im Oktober 2019. Getreu dem Motto „Die Arbeit zeigt den Weg“ habe man sich in Eigenregie an Finan-

zierung, Planung und Ausführung gewagt. Gespräche und Diskussionen mit Spielgeräteherstellern und Landschaftsbauern wurden geführt, um ein Bild von der möglichen Gestaltung der Fläche zu entwickeln. Nachdem im April 2020 die Förderbestätigung kam, konnte im Juni mit der Umsetzung begonnen werden.

Innerhalb von vier Monaten und mehr als 1600 Arbeitsstunden wurde die Freizeitfläche errichtet: Es wurde

„ Wir sind stolz darauf, dass wir alle Arbeiten in Eigenleistung durchführen konnten.“

Christoph Mendelin  
Projektleiter

gepflastert, Sand eingebaut, Rollrasen verlegt, Fundamente wurden ausgehoben und die Spielgeräte aufgebaut. „Wir sind besonders stolz darauf, dass wir alle Arbeiten zu 100 Prozent in Eigenleistung durchführen konnten“, sagte Christoph Mendelin und dankte allen Beteiligten für ihr Engagement und ihren Einsatz. Doch allein mit der Errichtung der Spielgeräte und der Pflanzung der Bäume ist es nicht getan. Auch die Pflege der Anlage durch ehrenamtliche Helfer sei nicht zu unterschätzen.

Raum für Erweiterungen gibt es auch noch. Und wer weiß: Vielleicht zieht in den nächsten Jahren noch ein Trampolin, die ein oder andere gewellte Liege oder ein Sonnensegel auf der Freizeitfläche ein.



Vier Monate Zeit und 1600 Arbeitsstunden sind in die Freizeitfläche hinter der Netzwerkstatt in Westereiden geflossen. Highlights auf dem Gelände sind der Spielturm und die Kletterpyramide.



Das Kinderkönigspaar Emilian Gottbrath und Schwester Lana Elis.